



Frühlingsputzete

Wer schon einmal die Lüftungsschlitze seines PCs nach ein paar Jährchen Benutzung genauer betrachtet hat, weiss, was Dreck heisst. Und auch wenn die Maus ihren Dienst versagt oder der Bildschirm einfach kein richtiges Weiss mehr zeigen will, könnte eine Putzaktion nicht schaden. Wir zeigen, wie es geht.

■ Von Roger Bataillard

Die Vorzeichen sind unübersehbar: Plötzlich ruckt die Maus und will partout nicht dorthin zeigen, wo Sie wollen, der Ventilator «tönt so komisch» und jede zweite Diskette ist nicht mehr lesbar. Akut wird es, wenn Sie ein «A» auf der Tastatur nicht mehr von einem «U» unterscheiden können. Dann ist es an der Zeit, mehr als nur mal schnell den Bildschirm abzustauben, sondern den PC (wieder) einmal ganz gründlich zu reinigen. Bevor Sie anfangen, gilt natürlich wie bei jedem anderen elektrischen Gerät: PC, Peripheriegeräte und Bildschirm ausschalten und alle Stecker herausziehen. Und am besten machen Sie vor der Reinigung noch einen Backup Ihrer wichtigen Daten!



Je häufiger, desto besser

Eine gelegentliche, aber regelmässige Reinigung von PC, Bildschirm und Tastatur sowie allfälliger Peripheriegeräte kann nie schaden. Wie oft Sie eine solche Aktion durchführen, hängt nicht zuletzt davon ab, welchen Umwelteinflüssen Ihr Equipment ausgesetzt ist. Rauchende Anwenderinnen und Anwender beispielsweise gehören auch hier einer Risikogruppe an. Sie sollten ihren Aschenbecher weder direkt vor den Monitor stellen (dieser zieht die Rauchpartikel regelrecht an), noch den PC, resp. die Lüftungsschlitze direkt der Asche und dem blauen Dunst aussetzen. Denn dies verdeckt die Eingeweide des PCs stärker, als es durch den normalen Hausstaub ohnehin schon der Fall ist.



Grosses Putzangebot

Für den PC-Washtag bietet der Handel (Warenhäuser, Papeterien, PC-Shops usw.) jede Menge Utensilien an. Die Palette reicht vom Reinigungstüchlein für Bildschirm und Tastatur bis zum Computer-Reinigungsset mit Ministaubsauger. Wem diese speziellen Hilfsmittel zu teuer sind, der kann sich auch mit einem feuchten Lappen ans Werk machen.

Wer beim Bildschirm auf Nummer Sicher gehen will, kauft sich ein Reinigungsset (feuchte Reinigungstüchlein oder Tüchlein, die mit einer mitgelieferten Reinigungsflüssigkeit getränkt werden. Kostenpunkt: zehn bis 20 Franken). Diese entfernen den Schmutz von der heiklen Bildschirmoberfläche und können auch für die Tastatur benutzt werden. Wichtig ist, dass die verwendeten Tücher weich und antistatisch sind und nicht fuseln. Vom Einsatz eines handelsüblichen Glasreinigers ist abzusehen, da diese die beschichtete Bildschirmoberfläche angreifen können. Gar nicht zu empfehlen sind Nitroverdünnung und Pinselreiniger. Diese sind so wirksam, dass sie den Plastik gleich auflösen...



Dreckfänger Nr. 1: Tastatur

Tastaturen sind unter Dreckpartikeln und Staubkörnern sehr beliebt. Der Schmutz wird direkt über die Fingerspitzen abgelagert. Die Tastatur lässt sich zum Glück einfach reinigen. Auch dazu gibt es Reinigungssets (spezielle Tastaturreiniger inkl. Reinigungsstäbchen, kleine Tastatur-Staubsauger oder Feuchttüchlein). Hier können Sie auch Fensterreiniger verwenden. Bei der Tastatur-Säuberungsaktion ist es nicht nötig, dass Sie die Tasten herausziehen und einzeln säubern. Diese Prozedur schadet meistens mehr, als sie nützt.

Einzig beim Tastatur-GAU (grösster anzurichtender Unsinn) ist es unter Umständen sinnvoll, einzelne Tasten herauszuklauben: Wenn Sie etwas über die Tastatur verschüttet haben, besteht noch lange kein Grund, alles gleich wegzuerwerfen. Schalten Sie den PC sofort aus und warten Sie, bis die Flüssigkeit entweder – bei Hochprozentigem – verdunstet oder getrocknet ist. In den meisten Fällen können Sie die Tastatur nach oberflächlicher Reinigung wieder benutzen.



Mäuse sind nicht stubenrein

Grosse Dreckfänger sind auch Computermäuse. Bei ihren kilometerlangen Wegen über den Tisch oder die Mausmatte bleibt einiges hängen. Der Mechanismus sollte deshalb regelmässig (mindestens alle zwei, drei Monate) gereinigt werden. Die Haltevorrichtung für die Gummikugel lässt sich sehr einfach entfernen. Passen Sie dabei aber auf die Kugel auf, denn diese fällt leicht heraus. Staub und anderer Schmutz bleibt gewöhnlich aber nicht an der Kugel hängen, sondern an den Wegaufnehmern. Dies sind kleine Röllchen im Innern der Maus, welche die Drehungen der Kugel an den PC weitergeben. Den grössten Dreck entfernen Sie mit kräftigem Blasen. Eine dringend empfohlene gründlichere Reinigung nehmen Sie

entweder mit einem speziellen Maus-Reinigungsset (mit einem Reinigungsstab, Reinigungsflüssigkeit und saugfähigen Tüchlein) oder mit den eingangs erwähnten Reinigungsmitteln vor. In Alkohol oder Spiritus getränkte Wattestäbchen erfüllen den Zweck auch. Nach dem Putzen der Maus reinigen Sie am besten auch gleich noch die Mausmatte, um erste Verschmutzungen an der nunmehr sauberen Maus gleich im Keim zu ersticken.



Vorsicht bei den PC-Innenreien...

Beim PC selbst sind die Lüftungsschlitze besonders gefährdet. Sind sie verstopft, droht dem PC der Hitzetod. Die Lüftungsschlitze können Sie auch von aussen gut reinigen. Verwenden Sie dazu einfach Ihren Hausstaubsauger. Größere Partikel entfernen Sie mit den Fingern oder einer Pinzette.

Natürlich sammelt sich auch im Innern des PCs Dreck an. Wir empfehlen allerdings nicht, diesen zwecks Reinigung ständig zu öffnen. Ein richtig verschraubter und verschlossener PC ist genügend gegen Staub und Dreck geschützt. Wenn Sie anlässlich dem Einbau einer Erweiterungskarte aber zwei-, dreimal kräftig hineinblasen, kann das nicht schaden. Vermeiden Sie dabei jeglichen Kontakt mit den elektronischen Leiterplatten.



... und Diskettenlaufwerken

Eine Reinigung des Diskettenlaufwerkes empfiehlt sich nur nach dem Auftreten von Störungen. Fummeln Sie dazu aber nicht mit irgendwelchen Gegenständen im Laufwerk herum, sondern nehmen Sie eine allfällige Reinigung nur mit einem speziellen Laufwerk-Putzset vor. Diese werden in Form von Reinigungsdisketten angeboten, die mit einer Reinigungstinktur den Schreib-/Lesekopf von Magnet- und anderem Staub befreien. Ähnliche Sets werden auch für Streamer-Laufwerke angeboten, bei denen eine hohe Verfügbarkeit ja besonders wichtig ist.



Bei regelmässiger Pflege und Reinigung der wichtigsten Komponenten in und an Ihrem PC erhöhen Sie die Lebensdauer Ihres Rechners und können Pannen vermeiden. In den Zubehörgestellen bei Ihrem Händler oder im Warenhaus finden Sie eine Riesenauswahl von Reinigungsmitteln. Vielleicht haben Sie aber auch bereits Ihr eigenes Hausmittel für einen blitzblanken PC gefunden. Verzichteten Sie aber in jedem Fall auf aggressive und – der Umwelt zuliebe – auf nicht oder schlecht abbaubare Reinigungsmittel. ■